

DER MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Frau Präsidentin
Barbara Bosch
Städtetag Baden-Württemberg
Postfach 10 43 61
70038 Stuttgart

Dr. 12/2

Herrn Präsident
Joachim Walter
Landkreistag Baden-Württemberg
Panoramastraße 37
70174 Stuttgart

16. Februar 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrter Herr Präsident,

herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung im Bereich der vorläufigen Unterbringung und Ihre konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen der Pauschalenrevision. Bei der Flüchtlingsunterbringung stehen alle staatlichen Ebenen vom Bund bis zu den Kommunen in einer Verantwortungsgemeinschaft und können die sich täglich neu stellenden Probleme nur gemeinsam lösen.

Vor diesem Hintergrund ist mir eine auskömmliche Erstattung Ihrer im Rahmen der vorläufigen Unterbringung entstandenen Ausgaben sehr wichtig. Die Landesregierung hat deshalb im Rahmen der Pauschalenrevision für die Jahre 2015/2016 die Frage einer für alle Seiten zufriedenstellenden Lösung durchgeführt. Wir haben vereinbart, die Pauschale individuell pro Kreis anhand der Ist-Ergebnisse festzulegen. Für die Jahre 2015 bis 2016 werden wir somit eine nachlaufende kreisbezogene Pauschalensatzung auf Basis der je-

weiligen Rechnungsergebnisse der Stadt- und Landkreise für die vorläufige Unterbringung vornehmen.

Ich begrüße es sehr, dass wir uns nunmehr auch in weiten Teilen im Rahmen der eingerichteten gemeinsamen Arbeitsgruppe, die jüngst am 3. Februar 2016 tagte, über die Einzelheiten der Abrechnungsposten verständigen konnten.

Konkret besteht bereits Einigung über die Ausgaben für den sächlichen Verwaltungsaufwand zur Durchführung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes für die Flüchtlingssozialarbeit sowie für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und dem Sozialgesetzbuch. Die Ausgabenerstattung richtet sich nach der kommunalen Rechnungslegung.

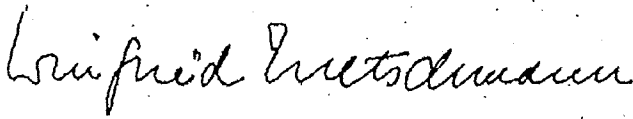
Sie erhalten das erstattet, was nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) und dem Asylbewerberleistungsgesetz im Rahmen einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung nach pflichtgemäßem Ermessen notwendig ist. Die Arbeitsgruppe erarbeitet hierzu bereits einen konsentierten und kommentierten Erhebungsbogen. So können z.B. im Einzelfall auch ausnahmsweise Kosten für einen Caterer übernommen werden, wenn es sich hierbei um die wirtschaftlichste und sparsamste mögliche Variante handelt.

Soweit es im Bereich der Übernahme der Liegenschaftskosten noch einzelne offene Punkte gibt, bin ich guten Mutes, dass wir auch diese Details zeitnah einer für alle Seiten zufriedenstellenden Lösung zuführen können. Notwendige Kosten für einen Sicherheitsdienst können jedenfalls eindeutig als Liegenschaftskosten verbucht werden.

Über die Frage, ob und ggf. wie die dem Grunde nach über das FAG abgegoltene Verwaltungskosten für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes im Rahmen der Revision berücksichtigt werden müssen, konnte bislang noch kein Einvernehmen erzielt werden.

Die große Herausforderung aufgrund der derzeit erheblich steigenden Flüchtlingszahlen gelingt nur in gemeinsamer Anstrengung mit den verschiedenen politischen Ebenen. Gerade auf die Unterstützung durch Sie ist das Land besonders angewiesen. Ich danke Ihnen daher herzlich für Ihr großes Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Winfried Kretschmann'. The script is cursive and fluid, with the first name 'Winfried' being more prominent than the last name 'Kretschmann'.

Winfried Kretschmann